



Abend-

Zeitung.

295.

Montag, am 11. December 1820.

Dresden, in der Arnoldischen Buchhandlung.  
Verantw. Redacteur: E. G. Th. Winkler (Th. Dell).

T r o s t.

Jüngst sah ich in deine Tiefen,  
Du liebes Thal, hinab,  
Und Blüthendüfte lockten,  
Und Nachtigallen riefen  
Zu dir, zu dir hinab.

Jetzt steh' ich auf deiner Höhe  
Und sehe wieder hinab,  
Da deckt dich grauer Nebel,  
Es ist mir, als ich-sähe  
Wohl in ein offnes Grab.

Nein, Grab nicht, bist nur ein Bette,  
In das sich der Frühling legt,  
Er ging sich wohl heiß und müde,  
Da fand er in dir eine Stätte,  
Die ihn den Winter durch hegt.

Bald giebt ihm sein Vater, der Winter,  
Von Dunen ein Decklein blühweiß,  
Und baut ihm ein Schloß von Krystalle;  
Da schlummert er süße dahinter  
Und träumt sich in's Paradies:

Bis seine Mutter, Frau Sonne,  
Das Knäblein erweckt aus dem Traum  
Und schmelzet das Decklein von Traumen;  
Da blickt er um sich mit Wonne  
Und küßt ihr den goldenen Saum;

Und steigt aus seinem Bette  
Und schmiegt an die Mutter sich an,  
Begleitend all' ihre Tritte;  
Und Leben ersteht an der Stätte,  
Wo diese zwete sich nah. —

Wem braucht man's dann noch zu sagen  
Wo er den Winter durch war;  
Wo ausgestreckt zum Schlafe  
Die holden Glieder lagen?  
Das Thälchen zeigt's dann klar.

Denn Gliedweis abgegossen  
Ist seine zarte Gestalt;  
Wo seine Wangen ruhen  
Dann Rosen mit Lilien sprossen;  
Dort grünt ein heller Wald

Wo seine Locken wallen;  
Und wo sein Brüstchen liegt,  
Da wehn dann des Kornes Wogen,  
Und wo jetzt Flocken fallen,  
Ein Blüthenregen steigt. —

Drum will ich getröstet jetzt sehen  
Zu dir, du liebes Thal,  
Wie kalt auch Nebel schauern;  
Wohl wissend wer erstehen  
Soll aus dem Lager schmal.

Ludwig Pausch.

Charaktere aus Shakspeare.

Die neueste englische Literatur hat in Hazlitt's Characters of Shakspear's Plays die Blüthenspiße von dem bekommen, was über ein Jahrhundert lang in England selbst über die besprochensten Charaktere in Shakspeares am meisten begünstigten und auf die Bühne gebrachten Stücken und über ihre Darstellung auf der Bühne vernunftstet und vernunftstet worden ist. Vielleicht ist es gerade jetzt unter uns manchem willkommen, einige dieser Skizzen in's Auge zu fassen. Es kann zu lehrreicher Vergleichung dienen. Wir wählen Hamlet und Ophelia.

Böttiger.